

Flensburger Nachrichten



Ziehen eine positive Geschäftsbilanz: Die Jung-Unternehmer Tobias Dobrowolski, Lisa Diedrichsen und Daniel Schielke (v.l.). GATERMANN

Planspiel: Wenn Schüler etwas unternehmen

Nospa und Arbeitgeberverband vermitteln AVS-Schülern wirtschaftliches Wissen

FLENSBURG Wenn Lisa Diedrichsen, Tobias Dobrowolski und Daniel Schielke zur Pressekonferenz laden, lassen sich die Journalisten nicht lange bitten. Immerhin ziehen die Vorstandsvorsitzenden der Firmen „WOW“, „Arrow Sports“ und „Time Square“ Bilanz der vergangenen Geschäftswoche: „Es hat viel Spaß gemacht“, sagen die drei Unternehmensführer.

Lisa Diedrichsen (18), Tobias Dobrowolski (18) und Daniel Schielke (17) sind eigentlich Schüler der Auguste-Viktoria-Schule (AVS). Zusammen mit 17 Klassenkameraden tauschten sie die Schulbank mit dem Chefsessel und erlebten eine Woche lang in der Nord-Ostsee-Sparkasse (Nospa) das Unternehmer-Dasein. Wirtschaftswochen-AG, kurz WiWag, heißt das Planspiel, das von Nospa und dem Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde im Rahmen der Partnerschaft Schule-Wirtschaft angeboten wird. Erstmals nahmen AVS-Schüler teil.

Als Jungmanager auf Zeit sollen die Schüler die Geschi-

cke von drei virtuellen Firmen lenken, die sich im In- und Auslandsmarkt um höhere Marktanteile, steigende Umsätze und bessere Erträge bemühen. Zu Beginn sei das relativ schwierig gewesen, gesteht Tobias Dobrowolski. Doch relativ schnell haben sich die Schüler eingearbeitet – und müssen ihre Firmen durch Krisensituationen wie steigende

.....
„Ich habe gelernt, mutig zu sein und zu meinen Entscheidungen zu stehen.“
.....

Lisa Diedrichsen (18)
Planspiel-Teilnehmerin

.....
Rohstoffpreise oder kriegerische Auseinandersetzungen im Nahen Osten manövrieren, die Spielleiterin Christina Sievers vorgibt. Sie wertet auch die Folgen der unternehmerischen Entscheidungen aus. „Wir haben ein Gefühl dafür bekommen, was in bestimmten Situationen getan werden muss und an welchen Schrauben wir drehen können“, berichtet Daniel Schielke. Doch die Unternehmen

drehen in verschiedenen Richtungen, setzen auf unterschiedliche Strategien. Die Firmen von Schielke und Dobrowolski haben zum Beispiel die Preise ihrer Produkte gesenkt. Lisa Diedrichsen setzt dagegen auf Qualität und Mitarbeiterentlassungen, um Kosten zu sparen.

Dass diese Maßnahme mit erheblichen Kosten verbunden sein kann, macht ihnen erst der Vortrag von Fabian Geyer, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, deutlich. Er referierte über Tarifrecht. Auch das gehört zur WiWag: Experten aus der Praxis informieren über Themen wie Marketing, Personal- und Unternehmenspolitik, Aktien und die Börse. „In den Vorträgen wird Wissen vermittelt, dass die Schüler in ihre Entscheidungen einbauen können“, erklärt Thomas Grambauer, Ausbildungsleiter der Nospa.

Egal, welche der drei Unternehmensstrategien die höchste Rendite abwirft – einen Gewinn fahren alle ein. Lisa Diedrichsen hat Selbstvertrauen getankt. „Ich habe gelernt, mutig zu sein und zu meinen Ent-

scheidungen zu stehen“, sagt sie. Daniel Schielke hat einen anderen Blick auf die oft kritisierten Top-Manager gewonnen, die komplexe Sachverhalte beachten müssten. Und Tobias Dobrowolski, der sich schon mit dem Gedanken der Selbstständigkeit beschäftigt hat, will das aufgrund der Komplexität der Wirtschaftswelt noch einmal überdenken.

Ausbildungsleiter Grambauer freut sich wiederum, dass viele Teilnehmer gern „in der Wirtschaft“ arbeiten wollen. „Wir geben den Schülern hier einen Einblick in den Firmenalltag. Sie können sehen, ob ein solcher Beruf etwas für sie ist.“ Eine Perspektive, die wichtig für die spätere Karriere sei, betont Geyer: „Die Wirtschaft beeinflusst unser Gemeinwesen.“ Umso wichtiger sei es, dass den Schülern schon früh einen realistischen Blick in die komplexen wirtschaftlichen Zusammenhänge vermittelt wird. „Das ist ein wichtiger Teil der Allgemeinbildung“, so Geyer, der sich ein solches Planspiel auch für Lehrer wünscht.

Kristof Gatermann